

Fabrik Phœnix A.-G. zur Erlangung eines Plakates bzw. Prospektes für die Harburger Schneestiefel. Wie bereits an anderer Stelle* kurz berichtet, hatte die Ausschreibung folgenden Wortlaut:

Preis Ausschreiben

zur Erlangung eines Prospektes für Harburger Schneestiefel.

Veranstalterin ist die Harburger Gummiwaren-Fabrik Phœnix A.-G., Harburg a. E.

Aufgefordert zur Beteiligung sind im Hamburger Wirtschaftsgebiet ansässige, tätige oder dort geborene Graphiker. Bedingungen gemäß nachstehenden Richtlinien.

Preise werden in Gesamtsumme von Zweitausend Mark ausgesetzt, und zwar je M. 150 für die acht besten Arbeiten und weiterhin Zusatzprämien in Höhe von M. 400, bzw. M. 250, bzw. M. 150 für drei dieser acht Arbeiten.

Preisgericht über die acht besten Arbeiten wird vom Sonderausschuß für das „Hamburg“-Sonderheft der „Reklame“ zusammengestellt und besteht aus einem Vertreter der Harburger Gummiwaren-Fabrik Phœnix A.-G., einem Vorstandsmitglied des V.D.R., Ortsgruppe Hamburg, einem dieser Ortsgruppe angehörenden Werbeleiter oder Werbeberater und drei bis vier im Hamburger Kunstleben anerkannten Graphikern. Die Preisrichter üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.

Über die drei Zusatzprämien entscheiden die drei höchsten Stimmenzahlen der Leser der „Reklame“. Zu diesem Zweck werden im Sonderheft „Hamburg“ die acht vom Preisgericht erwählten Arbeiten reproduziert, und auf einer beigelegten Karte erfolgt die Stimmabgabe des Lesers und Bezeichnung seiner besonderen Stellung im Werbewesen und



* „Die Reklame“, 1. Oktoberheft 1925, S. 1087.